

„First Lady“ Mende hat viele Gesichter

Die Frau des OB Mende stellte sich mit einem interessanten Lebenslauf im Stadtpalais vor

CELLE (isc). „Ich bin von Celle begeistert, aber wir brauchen noch ein wenig Eingewöhnungszeit“, sagt Brigitte Mende und lacht. Obwohl sie seit über 25 Jahren in Deutschland lebt, verrät ihr Akzent, dass sie ursprünglich aus Österreich stammt. Die Frau des neuen Oberbürgermeisters Dirk-Ulrich Mende war am Freitagnachmittag bei der Arbeitsgruppe der sozialdemokratischen Frauen zu Gast und plauderte dort aus dem Nähkästchen.

Eine vielseitige Frau ist die neue Celler „First Lady“, wie ihr Lebenslauf zeigt. In jungen Jahren verbrachte sie vier Jahre in England und Frankreich und beherrscht beide Sprachen fast perfekt. Als Au-Pair in Italien hielt sie es nicht lange aus, denn kurz vor ihrer

Abreise hatte sie ihren späteren Mann kennen gelernt. Nach einem halben Jahr zog sie schließlich zu Dirk-Ulrich Mende nach Kassel. Heute ist Brigitte Mende Mutter von drei Kindern, von denen zwei bereits eigene Wege gehen. Nur die 15-jährige Charlotte ist mit nach Celle gezogen und be-

sucht hier das Hölty-Gymnasium. Kater Einstein macht Familie Mende komplett.

Die Mutterrolle hat Brigitte Mende nicht ganz ausgefüllt, also machte sie an der Abend-schule in Kassel das Abitur nach und studiert seit 2004 an der Universität Kassel Erziehungswissenschaften, Politik

Das ist die Frau des Celler Stadtoberhauptes

Die 1957 geborene Österreicherin machte an der Handelsschule ihren Realschulabschluss und ging danach für vier Jahre ins Ausland. Zurück in Österreich arbeitete sie in einem Salzburger Reisebüro. Auf einer Kinderfreizeit lernte sie Dirk-Ulrich Mende kennen, beide waren als Betreuer mit-

gefahren. Sie zogen nach Kassel und heirateten. Dort arbeitete sie bis zur Geburt ihrer drei Kinder als Fremdsprachenkorrespondentin. 1999 holte sie ihr Abitur nach und begann ein Studium an der Universität Kassel. Seit August 2009 lebt sie mit ihrer Familie im Celler Stadtteil Heese.

und Psychologie. Jetzt steht die Magisterprüfung kurz bevor, danach plant sie, sich für einen Verein, bei dem sie eventuell auch ihre neu erlernten Kenntnisse einsetzen kann, ehrenamtlich zu engagieren.

Schon bei ihrem ersten Besuch in Celle im letzten Jahr gefiel ihr die Stadt. „Besonders die Radwege sind sehr schön“, sagt die passionierte Radlerin. Auch auf die Arbeit in ihrem neuen Garten in der Heese freut sie sich.

„Der Abschied von Kassel ist mir wegen der vielen Freunde dort schwergefallen, obwohl ich mich auf Celle gefreut habe“, sagt Mende. Sie und ihr Mann spielen gern das Kartenspiel Doppelkopf, haben aber noch keine Mitspieler gefunden. Aber das ändert sich bald, ist sich Brigitte Mende sicher.



Die neue „First Lady“ stellt sich vor: Brigitte Mende und Anette von Pogrell, Vorsitzende der AG der SPD-Frauen. Foto: Müller